

Deutscher Sportakrobatik Bund



Konzept zur Förderung des Leistungs-Nachwuchses im DSAB

Konzept zur Förderung des Leistungssport- Nachwuchses im DSAB



Konzept zur Förderung des Leistungs-Nachwuchses im DSAB

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Ausgangslage – Ziele.....	3
Langfristiger Trainings- und Leistungsaufbau – Trainings- und Wettkampfsysteme.....	5
Ziel	5
Struktur	5
Wettkämpfe.....	5
Gestaltung des langfristigen Trainings- und Leistungsaufbaus	6
Talentsuche	6
Trainer im Nachwuchsleistungssport	6
Strukturen in der Nachwuchsförderung.....	7
Stützpunkt System	8
Kaderstrukturen in der Nachwuchsförderung	8
Merkmale zu Auswahl der Kader sind.....	8
LA-L Rahmenkonzeption und Förderung in den Ländern.....	9
Wissenschaftliche Unterstützung.....	9
Umsetzung	10



Konzept zur Förderung des Leistungs-Nachwuchses im DSAB

Vorwort

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat in seinem „Nachwuchsleistungssport-Konzept2012“ die Zielstellung die Position Deutschlands im olympischen Sommersport bis 2012 zu verbessern und im Wintersport zu festigen. Der Deutsche Sportakrobatik Bund (DSAB) hat mit diesem Programm die Absicht, im internationalen Vergleich in der Sportakrobatik den Anschluss an die Weltspitze zu halten. Die Feststellung im Konzept des DOSB „Die Qualität des Nachwuchsleistungssports wird die künftigen Erfolge im Spitzensport maßgeblich bestimmen“ trifft auch für den DSAB als nichtolympischer Verband in vollem Umfang zu. Das „Konzept zur Förderung des Leistungssport-Nachwuchses im DSAB“ baut auf das „Nachwuchsleistungssport-Konzept2012“ des DOSB auf.

Ausgangslage – Ziele

Im DSAB gab es kein einheitliches Wettkampfprogramm für den Nachwuchs. Das Programm, das für die „Bestenermittlung“ im Rahmen des Breitensports eingesetzt wird erfüllt die Forderung nach einer durchgängigen Konzeption vom Grundlagentraining über das Aufbau- und Anschlußtraining bis zum Hochleistungstraining nur mit Abstrichen und ist ein parallel laufendes Programm für den Breitensport in keinsten weise. Durch die Umstellung des Wettkampfprogramms für die Altersgruppe 11-16 auf internationale Ebene bietet sich jetzt die Möglichkeit, diese Konzeption aufzubauen.

Die in Deutschland vorhandene Nachwuchsförderung bei föderaler Prägung der Landestrukturen ist bei der Sportakrobatik derzeit nur in einigen Bundesländern vorhanden. Ein großer Teil Landesverbände sind nicht in der Nachwuchsförderung ihrer Landessportbünde. Das durchgängige Kadersystem von A-Kader, B-Kader, C-Kader in die Nachwuchskader DC und C endet deshalb oft beim C-Kader

Der DSAB beschäftigt einen hauptamtlichen Bundestrainer. Seine Hauptaufgabe ist die Arbeit mit den Bundeskaderathleten und deren Vorbereitung auf internationale Wettkämpfe. Durch die Mitarbeit bei Trainerausbildung hat er zwar sehr guten Kontakt zu den Landes- und Vereinstrainern, trotzdem scheidet der direkte Einfluss auf die Nachwuchsarbeit oft an den unterschiedlichen Strukturen.

Auch bei der Sportakrobatik beeinträchtigen einige Rahmenbedingungen die Wirkungsmöglichkeit des Fördersystems. Durch immer mehr konkurrierende



Konzept zur Förderung des Leistungs-Nachwuchses im DSAB

Freizeitangebote, steigender schulischer Zeitanforderungen und des Wettbewerbs der Sportarten um Talente gibt es insgesamt immer weniger Jugendliche im Leistungssport. Die Lobby für den Leistungssport und Sport überhaupt hat teilweise auch von staatlicher Seite noch nicht den wünschenswerten Stellenwert, siehe auch Kinder- und Jugendberichte der Bundesregierung und 2. Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Die Situation im Schulsport ist im „Nachwuchsleistungssport-Konzept2012“ des DOSB sehr treffend beschrieben. Für eine kompositorische extrem komplexe Sportart wie der Sportakrobatik ist der Zugang zum Schulsport fast nicht zu realisieren. Vorhandene sportbetonte Schulen, Sportschulen und Eliteschulen des Sports sind für die Sportakrobatik besser in die Förderung zu bringen und nach Möglichkeit weitere hinzuzugewinnen. Eine Zusammenarbeit mit den Turntalentschulen und Turnzentren des Deutschen Turnerbundes (DTB) und der Landesturnverbänden ist anzustreben.

Für den DSAB ergeben sich dadurch Aufgaben die die Zukunft der Sportakrobatik entscheidend beeinflussen:

- Realisierung eines einheitlichen Wettkampfprogramms für den Nachwuchsleistungssport

- Aufbau eines durchgängigen Kadersystems in allen Bundesländern

- Schaffung von Trainerstellen (Teilzeit- oder Honorarbasis) für den Nachwuchsleistungssport

- Verbreitung der Sportakrobatik an den Ganztageschulen im Rahmen ergänzender Angebote, Projektstage und AGs

- Verbesserung der Talentsuche (Talent-Scouts)

- Höhere Klarheit, Verbindlichkeit und Verlässlichkeit zwischen Bundes- Landes und Stützpunktebenen.



Konzept zur Förderung des Leistungs-Nachwuchses im DSAB

Langfristiger Trainings- und Leistungsaufbau – Trainings- und Wettkampfsysteme

Ziel

Durch einen langfristigen Trainings- und Leistungsaufbau soll das Interesse am Leistungssport geweckt und die Voraussetzungen für Spitzenleistungen im Höchstleistungsalter geschaffen werden. Die Besonderheiten der biologischen, psychisch-sozialen und schulischen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bestimmt den langjährigen zielgerichteten Trainingsprozess. Das Nachwuchstraining ist die Grundlage für die Leistungen im Spitzenbereich.

Struktur

Auch in der Sportakrobatik gilt das Strukturmodell des langfristigen Trainings- und Leistungsaufbaus vom Grundlagentraining über das Aufbautraining und Anschlussstraining zum Hochleistungstraining. Aufgrund der besonderen Anforderungen an die Sportakrobaten, hauptsächlich der Oberpartner (geringes Gewicht um schwierige Elemente ausführen zu können) verschiebt sich das Trainingsalter im Vergleich zu den meisten anderen Sportarten in der Struktur deutlich nach unten. Während man in der allgemeinen Trainingslehre den Übergang vom Anschlussstraining zum Hochleistungstraining nach 10 bis 12 Trainingsjahren hat, ist in der Sportakrobatik dieser Schritt häufig schon nach 6 bis 8 Jahren zu beobachten. Die Anpassung des Trainings an das individuelle Entwicklungs-, Erfahrungs-, Ausbildungs- und Leistungsniveau ist deshalb die größte Herausforderung an die Trainer.

Wettkämpfe

Während in der Vergangenheit die Elemente für den Nachwuchsbereich frei ausgewählt werden durften ist im neuen Nachwuchsprogramm ein strukturierter Aufbau der Elemente gegeben. Es bewirkt dadurch auch, dass erst Grundlagen zielgerichtet geschaffen werden, auf die dann immer schwierigere Elemente aufgebaut werden. Die Vorgabe dieser Elemente gibt auch den Trainern eine Hilfestellung für die richtige Entwicklung. Die Wettkämpfe finden überwiegend auf Landesebene statt. Ein Länderübergreifender Vergleichswettkampf ist jederzeit möglich. Die Einrichtung eines



Konzept zur Förderung des Leistungs-Nachwuchses im DSAB

„Deutschen Nachwuchspokals“ der als Mannschaftswettbewerb ausgetragen wird, soll den Kindern und Jugendlichen einen Anreiz zum Wettstreiten bieten und gleichzeitig als Kontrollfunktion und zur Sichtung dienen.

Gestaltung des langfristigen Trainings- und Leistungsaufbaus

Der Rahmentrainingsplan des DSAB bildet die Grundlage des langfristigen Trainings- und Leistungsaufbaus.

Talentsuche

Die Talentsuche wird überwiegend in den Vereinen vollzogen. Je besser hier die Zusammenarbeit im Kindersport unterschiedlichster Sportarten ist, um so effektiver ist die Talenteerkennung egal für welche Sportart. Vereine mit einem breiten Sportangebot haben hier gegenüber reinen Sportakrobatikvereinen einen Vorteil. Ein Engagement der Vereine am unterrichtlichen als auch außerunterrichtlichen Schulsport ist ein eindeutiger Vorteil.

Der Einsatz von Talent-Scouts ist ein ganz anderer Ansatz zur Talentsuche in der Sportakrobatik. Das Scouting als ergänzendes Modul wird seit langem von erfahrenen Trainern meist unbewusst ausgeübt. Meist wird dies aber nicht bis zum Ende durchgeführt. Es bleibt oft beim Ansprechen des Talents oder dessen Eltern da Strukturen für die außersportliche Förderung in Verbindung zur sportlichen Laufbahn fehlen. Für richtiges Talent-Scouting für die Sportakrobatik fehlen Qualifikations- und Fortbildungsmaßnahmen für Sportlehrkräfte der Schulen, Übungsleiter und Trainer der Vereine und Verbände.

Trainer im Nachwuchsleistungssport

Eine erfolgreiche Nachwuchsförderung steht und fällt mit der Qualität und dem Engagement der Trainer vor Ort. Deren stetige fachliche und pädagogische Weiterentwicklung ist eine der Hauptaufgaben des DSAB und in den Aus- und Fortbildungsrichtlinien des DSAB festgeschrieben.

Eine Ausbildung zum professionellen Diplomtrainer fehlt z. Zt., wäre aber dringend notwendig, da die z. Zt. stattfindende Ausbildung in dieser Kürze nicht das Spektrum der



Konzept zur Förderung des Leistungs-Nachwuchses im DSAB

Sportwissenschaft allumfassend abdecken kann. Die gesellschaftlichen Bedingungen bieten z. Zt. noch keine gesicherte Perspektive für einen Trainer, „Auslandseinkauf“ an Trainern sind z. Zt. teilweise mit Erfolg üblich.

Die Anstellung zusätzlicher Nachwuchstrainer auf Honorarbasis mit dem eindeutigen Auftrag den Nachwuchsleistungssport dezentral zu stärken wäre in zweierlei Hinsicht ein Verbesserung der momentanen Situation. Sie können direkt auf die Nachwuchsathleten einwirken und deren Entwicklung steuern. Zum anderen können sie als Multiplikatoren wirken und zusätzlich zum vorhanden Lizenzierungsprogramm der Trainer eine Verbesserung der ständigen Fortbildung herbeiführen. Die Aufgaben sind im Hinblick auf die Zielstellung „langfristiger Erfolg im Spitzensport“

- Gewinnen von Talenten für die wettkampforientierte Trainingsgruppe
- Vermittlung von Begeisterung und Interesse für das dauerhafte Engagement
- Organisation des Verbunds Elternhaus – Verein – Schule
- Schaffung vielfältiger Grundlagen für die weitere Leistungsentwicklung
- Umsetzung eines fachlich versierten Trainings nach Maßstäben moderner langfristiger Trainingskonzepte (RTP)

Strukturen in der Nachwuchsförderung

Das Fördersystem soll mit steigendem Leistungs- und Altersniveau auch das Anreizniveau steigern, das sind Vergünstigungen, Unterstützungen und Auszeichnungen. Auch die Gewichtung von Wettkämpfen soll der Planung entsprechen. Wenn Wettkämpfe auf internationaler Ebene bereits im Bereich des Aufbautrainings absolviert werden, ist der Anreiz im Anschlusstraining nicht mehr sehr groß.

Die sportliche Heimstatt aller Talente ist der Sportverein. Er sichert den Großteil des täglichen Trainings ab und bildet die Grundlage für die Bildung von Stützpunkten. Nur mit kommunaler Förderung ist es den Vereinen möglich, attraktive Übungs- Spiel- und Trainingsangebote mit der Ausrichtung auf den Wettkampf- und Leistungssport gewährleisten zu können.



Konzept zur Förderung des Leistungs-Nachwuchses im DSAB

Stützpunkt System

Der DSAB hat einen Bundesstützpunkt. Er befindet sich in Pfungstadt und wird für die Zentralen Trainingsmaßnahmen der A-C-Kader Athleten benützt. Weitere Stützpunkte, vor allem die mit Sportschulcharakter, sind anzustreben. In Verbindung mit den vorher benannten DSAB-Nachwuchstrainern wären Sie Grundlage für eine effizientere Nachwuchsförderung. Die bestehende Kaderstruktur würde vor allem im C- und DC-Kader eine eindeutige Verbesserung zur bestehenden Situation herbeiführen.

Kaderstrukturen in der Nachwuchsförderung

Die Kaderstruktur des DSAB entspricht mit A-, B-, C- und DC-Kader dem Leistungssportkonzept des DSOB. D-Kader sind in den Landesverbänden soweit vorhanden, soweit die Landesverbände an der Leistungssportförderung der Landesportbünde teilhaben.

Der D-Kader bildet die erste Stufe im Kadersystem und ist Schwerpunkt der Landesförderung

Der DC-Kader umfasst aufgrund besonderer Spitzensport-Perspektive vom DSAB ausgewählte Athleten. Als Landeskader bleibt er weiterhin im täglichen Training in der Förderkompetenz der Länder, kann aber in Maßnahmen des DSAB eingebunden werden.

Der C-Kader ist der Bundes-Nachwuchs-Kader. Er umfasst Athleten mit der höchsten mittel- bzw. Langfristigen Erfolgsperspektive für den internationalen Spitzensport. Die berufenen Kadermitglieder haben das Recht, ihrem Kaderstatus entsprechend Trainingsstützpunkte des Landes, bzw. des Bundes einschließlich der entsprechenden Serviceleistungen in Anspruch zu nehmen.

Merkmale zu Auswahl der Kader sind

- Perspektivisch bedeutsame Leistungsvoraussetzungen- Stand der Entwicklung – einschließlich körperbaulicher Dispositionen sowie Gesundheitsstatus
- Wettkampfleistungen und –erfolge – Stand und Entwicklung
- Bereitschaft zum leistungsorientierten Training gemäß Rahmentrainingsplan



Konzept zur Förderung des Leistungs-Nachwuchses im DSAB

In einigen Landesverbänden gibt es auch Nachwuchsfördergruppen. Diese sind direkt den Vereinen angegliedert und bilden die Vorstufe zum Kaderstatus.

LA-L Rahmenkonzeption und Förderung in den Ländern

Die LA-L-Rahmenkonzeption hat sich als einheitliche Grundlage der Leistungssportförderung in den Ländern ausgesprochen bewährt.. Landesverbände die diese Förderung erhalten bilden die Leistungsspitze im DSAB. Aufgabe des DSAB ist es, seine Landesverbände soweit als möglich dabei zu unterstützen in die Förderung der L-AL-Rahmenkonzeption zu kommen.

Duale Karriere im Nachwuchsleistungssport

Eliteschulen des Sports, Kooperationen mit Hochschulen, Partnerschulen des Leistungssports sind bei den Sportakrobaten Wunschträume. Eine individuelle langfristige duale Karriereplanung wie sie vom Bereich Laufbahnberatung/Umfeldmanagement der Olympiastützpunkte geleistet wird, würde den DSAB im Bereich der Nachwuchsförderung einen immensen Schritt nach vorne bringen, ist für die Zukunft anzustreben, aber z. Zt. noch ebenso Illusion.

Wissenschaftliche Unterstützung

Eine fortlaufende Qualitätsentwicklung in der Nachwuchsförderung ist nur möglich wenn ein ständiger Transfer neuerer Erkenntnisse in die Praxis erfolgt. Dieser Theorie-Praxis-Transfer ist Inhalt der Trainerfort- und -Ausbildung. Die derzeit zentrale Ausbildung stößte bei den Vereinen schnell an finanzielle Grenzen. Eine zusätzliche dezentrale Organisation ist zu überdenken. Eine bessere Einbindung des Mediums Internet ist zu prüfen.

Es gilt die Forderung nach einer qualifizierten, mindestens jährlichen sportmedizinischen Grunduntersuchung für Landeskader. Eine Fortführung dieser Untersuchungen bei Bundeskadern ist genauso wichtig- erfolgt derzeit nicht! Hier muss der DSAB dringend Abhilfe schaffen.



Konzept zur Förderung des Leistungs-Nachwuchses im DSAB

Umsetzung

Die Umsetzung des vorliegenden Konzepts zur Förderung des Leistungsnachwuchses im DSAB gelingt, wenn alle beteiligten für die gemeinsame Zielsetzung an einem Strang ziehen und ihre definierte Verantwortung wahrnehmen.

(da die Umsetzung vor allem in den LV erfolgt, ist von diesen ein entsprechender Maßnahmeplan mit Terminen vorzulegen, der die zu mindestens ideelle Unterstützung des DSAB bei den LAL's ermöglicht.

Eine Überprüfung und Fortschreibung erfolgt ab 2011.